

der Peltonen mit viel Pistolkugel darein geladenen Nagel/ gestelle/ damit/ vnd wann die Feind daselbsten herauff lauffen wolten / (vnangesehen die Stiegen Schößgätter schon verhanden wären) sie alsdann in fazia der Stiegen / grausamlich empfangen / vnd wideramben zuruck könten getrieben werden. Wie aber an gar viel Orthen sowolen auß den Stuben / Kutschen / vnd Kammerfenster / das Gebäw auch gegen der Statt hereinwärts / zu flankieren wäre / das geben die mit **Q. Q. m. m. S. S.** gezogene Linien zuerkennen. Sonsten so könte man in der zu der Lincken Seiten stehende vndere Wachtstuben / gar wol ein Schlosser / Schürichen / daselbsten hin / den Schmid / Schlosser vnd Büchsenmacher setzen / so weren sie in wehrendem Arbeiten zugleich auch bey der Wacht / auch mit dem Gewöhr in Bereitschafft / vnd thetten darneben für Musquetierer dienen?

Beschreibung des Durchschnitts.

D In aa. gegen n. so ist der Profilo, oder eigentliche Durchschnitt / vnd also die völlige breite des ganzen Gebäws / (massen dann im ersten Grundriß von dd. bis gegen ee. zusehen / nicht anderst / als ob es daselbsten hinüber / in der mitten voneinander geschnitten were / dannhero hiezu gegen jedes Zimmers sowolen der Thüren / sampt den Stiegen / Höhenen vorgestellt ist worden / da dann bey **V.** zu der Rechten Seiten eine / von 6. Schuch hohe / von Alichem Holz gesetzte Palisaden zu finden / damit also nicht gleich ein jeder zu dem Gebäw gelangen / noch dasselbe durch Anlattern besteigen möge / deswegen dann der 15. Schuch breite / vnd auch 15. Schuch tieffe Graben verordnet worden / darnach so folgt der Rechte Flügel des Gebäws / der ist nun solcher massen beschaffen / daß wann ein Tumult / oder Einfall entstünde / so würden theils Musquetierer oben im Gang auff : vnd ablauffen / welche von wegen des 6. Schuch hohen Brustmārlins y. also bedeckt seynd / daß sie von dem mittlern
Principal-